

Karl Zündt 1900-1943

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **41 (1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

et de longue durée, les prescriptions suivantes basées sur les données d'avant guerre sont préalablement valables, soit:

- a) les tarifs cantonaux ou régionaux existants;
 - b) le tarif général de la Société Suisse des Géomètres pour les remaniements parcellaires (1941);
 - c) Le tarif minimum 1941 de la SSG. pour les travaux d'assainissement.
- 2° En tant qu'il s'agit de travaux de mensuration, pour lesquels les augmentations de traitement des différentes catégories du personnel ainsi que l'augmentation des frais généraux prévus, sont justifiés, comme c'est le cas pour les mensurations cadastrales; les tarifs cités sous le chiffre 1, peuvent être majorés de 23 % au maximum.
- 3° Si cependant la fixation des honoraires se base sur le prix des travaux de construction du ressort de l'ingénieur civil ou de l'architecte, les prescriptions de l'ordonnance 643 A/42 du 27 novembre 1942 doivent être observées.
- 4° Tous les travaux qui ont été exécutés dès le 1 janvier 1943 et les travaux futurs, bénéficieront de cette augmentation.

Nous nous réservons en outre de soumettre cette question après sa mise au point à un nouvel examen.

En considération de ce qui précède nous tenons spécialement à faire remarquer que, selon votre lettre, il ne s'agit uniquement que d'une solution préalable des questions les plus urgentes de ce problème. Nous attendons de ce fait de votre part à temps voulu, les communications relatives à la question lorsqu'elle aura trouvé sa solution définitive.

Nous vous prions de bien vouloir prendre connaissance de la présente dont nous faisons parvenir une copie à la Société Suisse des Géomètres.

Avec haute considération

Dép. fédéral de l'économie publique

Le chef du service du contrôle des prix:
(Timbre)

sig. e. r. W. Birkhäuser

Karl Zündt †

1900–1943

In Schwyz verstarb am 13. Juli 1943 an den Folgen eines Hirnschlages Grundbuchgeometer Karl Zündt. Im schönsten Mannesalter, im Zenit des Berufslebens ist er im 43. Altersjahre allzu früh von uns gegangen.

Die Beerdigungsfeier in Schwyz hatte militärisches Gepräge. Karl Zündt war Hauptmann und befehligte ein Zerstörungsdetachment. Eine Delegation des Armeekorps, zahlreiche Offiziere und Soldaten in Uniform und eine große Zahl von Freunden und Kollegen gaben das Geleite. Seine vier Feldweibel trugen den Sarg zu Grabe. Namens der akademischen Verbindung der Kyburger nahm Alois Kistler bewegten Wortes Abschied vom toten Freunde.



Karl Zündt stammte aus Altstätten im Rheintal, wo er als zweiter Sohn des Schlossermeisters Gottlieb Zündt am 5. September 1900 geboren wurde. Nach Absolvierung der Schulen in Altstätten kam er an die Realschule des Kollegiums Schwyz, wo er im Sommer 1918 als einer der Besten die Matura bestand. Begeistert für den Geometerberuf zog er an die ETH., wo er bis 1922 mit bestem Erfolg dem Geometerstudium oblag. Nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit in Altstätten, Buchs und Madiswil bei Geometer Ammann, legte er 1925 mit Erfolg die praktische Geometerprüfung ab und eröffnete im Dezember 1928 in Schwyz ein eigenes Büro.

Dem unternehmenden Manne erschloß sich bald ein großes Wirkungsfeld. Als Grundbuchgeometer oblag er in erster Linie der Vermessung der Gemeinden Schwyz, Steinen, Lauerz und Unteriberg. Daneben gingen eine große Zahl von baulichen Projekten aus seiner Hand hervor, darunter recht bedeutende Werke, wie Projektierung und Bauleitung der prächtigen Muotatalerstraße und die Projektierung des schwyzerischen Teiles der Prugelstraße.

Behörden und Volk von Schwyz rühmen dem verstorbenen Kollegen einen mannhaften, friedliebenden Charakter nach. Man schätzte und liebte den leutseligen und dienstbereiten Geometer. Seiner klugen Überlegenheit gelang es in vielen kritischen Stunden und in mancher gereizten ja fast hoffnungslosen Situation die Gegensätze zu überbrücken. Eifer, Sachlichkeit und gerechter Sinn brachten ihm die vielen Geschäfte ein.

In Fräulein Käthy Holzgang aus Küßnacht am Rigi fand Karl Zündt 1931 eine verständige, hilfsbereite Gattin. Sie schenkte ihm zwei muntere Söhne und eine Tochter. In eifriger Sorge bemühte er sich um die Seinen, wie auch für seinen hochbetagten Vater und die Geschwister. Im Sommer 1934 erbaute er ein eigenes Heim.

Geometer Zündt war, seiner geselligen Natur entsprechend, ein gerngesehenes Mitglied verschiedener Vereine. Der Offiziersgesellschaft von Innerschwyz stand er als Präsident vor.

Die Sektion Waldstätte und Zug des SGV. verliert in Karl Zündt ihren derzeitigen Präsidenten. Seit vier Jahren hat er mit Umsicht das Vereinsschifflein gesteuert. Alle hatten den aufrichtigen Kollegen gerne. Durch sein Können, seinen Fleiß und seinen vollwertigen Charakter hat Karl Zündt Ehre und Ansehen des Geometerstandes zu mehren vermocht. Wir wollen ihm ein gutes Andenken bewahren. Ruhe in Frieden! Kz.

† Albert Baud

Le 13 août 1943, nous avons rendu les derniers devoirs à Monsieur Albert Baud, géomètre officiel et conservateur du registre foncier du district de La Vallée, décédé au Sentier le 11 août, à l'âge de 66 ans, après une longue maladie.

M. Albert Baud, originaire de Pizy, Montherod et Aubonne, est né au Sentier le 2 décembre 1877. Il a suivi les classes primaires dans cette localité et a obtenu le diplôme de sortie du collège scientifique du Chenit. Il fréquenta les cours de droit de l'Université de Lausanne et le cours de mathématiques de l'Ecole d'ingénieurs, puis il obtint son brevet de géomètre le 30 juin 1900. Dès 1902, il ouvrit un bureau de géomètre au Sentier et effectua de nombreux travaux cadastraux (plans particuliers, d'abornement et autres). Il collabora, de 1899 à 1906, au lever des plans et cadastres de l'importante commune de Gimel, entrés en vigueur le 3 septembre 1906; l'adjudicataire de cette entreprise était le géomètre Marius Piguet dont il est fait mention plus loin.